

N^{ro}. 51.N^{ro}. 51.Bromberg, den 17^{ten} Dezember 1824. Bydgoszcz, d. 17^{ego} Grudnia 1824.

V e r o r d n u n g *)

wegen der

E r h e b u n g s r o l l e d e r A b g a b e n

und wegen

E r g ä n z u n g d e r Z o l l o r d n u n g .

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc. haben mit Rücksicht auf die Bestimmungen des von Uns unterm 26sten Mai 1818 erlassenen Gesetzes an die Stelle der unterm 25sten Oktober 1821 vollzogenen Erhebungsrolle und der nachherigen Deklarationen derselben, insbesondere auch der Verordnung vom 10ten April 1823 unterm heutigen Tage anderweit eine Erhebungsrolle der Abgaben, welche von eingehenden, ausgehenden und durchgeführten Waaren entrichtet werden sollen, vollzogen, und der gegenwärtigen Verordnung beigelegt.

In Ansehung der darin in der zweiten Abtheilung Artikel 9. 22. 23. lit. a. b. g. h. o. w. No. 2., Artikel 25. 34. 37. und 39. a. benannten Gegenstände, soll dieselbe Acht Tage nach Publikation der gegenwärtigen Verordnung in Kraft treten, und bis zum 1sten

*) Tłómaczenie urzędzenia niniejszego i taryfy w następującym Numerze.

August des Jahres 1825 gelten. Wir behalten uns vor, in der Zwischenzeit über die Besteuerung dieser Gegenstände der landwirthschaftlichen Produktion, die Ansichten und Wünsche der jetzt versammelten Provinzialstände zu vernehmen und über die Fortdauer oder Abänderung der festgesetzten Steuer uns demnächst zu entschließen.

In den übrigen Bestimmungen findet die heut vollzogene Erhebungssrolle in den Jahren 1825 bis 1827 vom 1sten Januar k. J. an, Anwendung.

Zugleich wollen Wir zur Ergänzung der Vorschriften der Zoll- und Steuerordnung vom 26sten Mai 1818 noch folgendes, wie hiermit geschieht, verordnen.

Zu § 15.

- 1) Wer mit abgabepflichtigen fremden oder gleichnamigen inländischen Waaren Handel oder Verkehr treibt, oder deren Transport besorgt, muß auch außer dem Grenzbezirk den Steuerbeamten darüber aufrichtige Auskunft geben, von wem und woher die Waaren bezogen worden, und wohin, auch an wen sie abgeliefert werden sollen.
- 2) Ueber den Handel mit Waaren soll jeder Kaufmann ordnungsmäßig Buch führen. In diesem Handlungsbuche ist auch von allen unmittelbar aus dem Auslande bezogenen steuerpflichtigen Waaren, der Tag und der Ort, an welchem die Besteuerung geleistet worden, beim Empfang der Waare anzumerken.
- 3) Die aus dem Auslande oder aus dem Grenzbezirk in das Innere des Landes übergehenden Waaren, müssen mit der im Grenzbezirk empfangenen Bezeichnung, bis zum Bestimmungsorte begleitet seyn, zum Ausweis über die erfolgte Besteuerung oder Anmeldung.

Wer mit den aus dem Auslande oder dem Grenzbezirk bezogenen Waaren ein Gewerbe treibt, ist verbunden, die im Grenzbezirk empfangene Bezeichnung der darin genannten Steuerstelle, oder sofern keine darin benannt ist, der Steuerstelle des Orts, wo die Waare abgeladen werden soll, und zwar Begleitscheine zu deren Gebrauch, andere Bescheinigungen dagegen, sofern die Waare mit einer höhern Steuer als 4 Rthl. von einem Zentner belegt ist, und die Menge einen viertel Zentner überschreitet, zum Wsiren zuzustellen. Die Waare ist, auch wenn die Bezeichnung in einem Begleitschein besteht, so wie in andern Fällen auf Erfordern, vor deren Niederlegung, zur Revision zu stellen.

- 4) Baumwollene Stuhlwaaren und Zeuge von Baumwolle und Seide oder Wolle gemischt, Brantwein aller Art, Kaffee, Salz, Tabacksfabrikate, Wein und Zucker, welche außerhalb des Grenzbezirks im Binnenlande versendet werden, müssen, wenn die Menge der genannten Stuhlwaaren oder des Zuckers, einen halben Zentner, und der andern Waaren einen Zentner übersteigt, allemal mit einem Frachtbriefe oder Transportzettel vom Absender, wer er sey, versehen seyn, worin der Name des Absenders, der Name des Empfängers und der Bestimmungsort der Waare, deren Menge und Gattung, der Absendungsort, die Zahl der Tage binnen welcher die Waare am Bestimmungsorte geliefert seyn muß, und Tag und Jahr der Ausstellung enthalten sind.

Der Frachtbrief muß, ausgenommen wenn solcher von dem Inhaber einer Fabrik, Brennerei oder Siederei über die Gegenstände seines Gewerbes, oder von einem Weinbergbesitzer über eigenes Erzeugniß an Wein ausgestellt worden, vor dem Abgang der Waare, der dazu bestellten Steuerbehörde zum Visiren und zum Stempeln, welches unentgeltlich geschieht, vorgelegt, desgleichen in der Regel von dem Empfänger der Waare am Bestimmungsorte der Steuerbehörde dort, sobald die Waare angekommen, zugestellt werden, welche ihn abgestempelt zurückgibt. Eine Ausnahme hiervon machen Baumwollenfabrikanten, welche Gewebe zur weiteren Veredlung, Personen, welche Wein für den eignen Haushaltsgebrauch, nicht über ein Dohost, und diejenigen welche Branntwein von inländischen Brennereien erhalten. Jedoch müssen die Empfänger der Waare die Frachtbriefe ein Jahr lang aufbewahren und auf Verlangen vorlegen.

Der Finanz-Minister ist ermächtigt, die näheren Vorschriften über die Transportbescheinigungen außer dem Grenzbezirke zu ertheilen: für den Grenzbezirk verbleibt es bei den Bestimmungen der Zollordnung.

- 5) Waaren, über welche die vorgeschriebene Ankaufst zur Stelle nicht gegeben werden will, oder kann, welche der Gewerbetreibende vor der Absendung oder Niederlegung anzumelden unterlassen, oder welche in dem Handlungsbuche nicht eingetragen stehen, haben die Vermuthung wider sich, daß sie mit Umgehung der Gefälle erworben worden sind, und es ist daher auch im Innern des Landes der Inhaber solcher Waaren zu erweisen schuldig, daß sie im Lande fabrizirt, oder daß sie versteuert worden. —

Zu § 17.

Krämer, die im Grenzbezirke, auf dem platten Lande, oder in Städten unter 1500 Einwohnern sich niedergelassen haben, auch andere Gewerbetreibende, welche nicht von den Ministerien des Handels und der Finanzen als Kaufleute sich in solchen Orten niederzulassen Erlaubniß erhalten haben, und kaufmännische Bücher führen, sollen Material- und Spejerei- auch Stuhlwaaren, nur von inländischen, ordnungsmäßiges Buch führenden, Handlungen und Fabriken beziehen, solche lediglich in ihrem Laden absetzen, und keine Versendungen davon machen. Durch die Uebertretung wird eine willkührliche Geldstrafe, außer dem, im Falle der Wiederholung, die Gewerbebefugniß verwirkt.

Zu § 28.

Die Verpflichtung, aus dem Begleitscheine für die Gefälle zu haften, und die Waaren unverändert zur Revision zu stellen, trifft neben dem Waarenführer auch denjenigen, welcher den Begleitschein verlangt hat.

Werden bei der Revision demnächst andere als die deklarirten Waaren vorgefunden, so ist damit nach § 121 der Zollordnung zu verfahren.

Zu § 96.

Das Postgut soll wie andere Waaren an der Grenze deklarirt, und nach Bedürfniß, vom Grenz-Zollamte entweder revidirt oder unter Verschluß gelegt werden.

Die nähern Bestimmungen über das dabei anzuwendende Verfahren, soll der Finanz-Minister besonders bekannt machen.

Zu § 112.

Wenn eine zum Durchgang angemeldete Waare unrichtig deklarirt worden, so ist die Eingangsabgabe, womit die Waare belegt ist, zu entrichten.

Zu § 123.

Am Schlusse dieses Paragraphi ist zu lesen: (§ 6.)

Zu § 124.

Die Strafe von 1 — 10 Rthl. ist auch wider jede Uebertretung der Vorschriften der Zollordnung und der in Gefolge derselben gehörig bekannt gemachten Verwaltungsvorschriften anzuwenden, worauf eine besondere Strafe nicht gesetzt worden.

Zu § 154.

Für Waarenführer ist zu lesen: „Schiffer und Frachtfuhrleute.“ —

Zu § 155. Litt. e.

Die Hauptämter können Strafresolute abfassen, in sofern die gesetzliche Geldstrafe und der Werth der konfiszirten Waaren zusammen genommen Fünfzig Thaler nicht übersteigt.

Die Berufung auf rechtliches Gehör findet überhaupt nur statt, wenn die gesetzliche Strafe Zehn Thaler und mehr beträgt.

Begeben Berlin, den 19ten November 1824.

(L. S.)

Friedrich Wilhelm.

Jrh. v. Altenstein. v. Kirchhausen. Gr. v. Bülow. v. Schuckmann. Gr. v. Lottum.
v. Klenow. v. Saxe.

Erhebungs = Rolle

der

Abgaben,

welche

von Gegenständen zu extrichten sind, die entweder aus dem
Auslande eingeführt, oder durchgeführt, oder aus dem
Lande ausgeführt werden.

Erste Abtheilung.

Gegenstände, welche gar keiner Abgabe unterworfen sind.

Ganz frei bleiben:

- 1) Bäume, zum Verpflanzen, und Reben;
- 2) Bienenstöcke mit lebenden Bienen;
- 3) Branntweinspülch;
- 4) Dünger, thierischer, imgleichen andere Düngungsmittel, als: ausgelaugte Asche, Kalk-
asche, Düngesalz, Hornspäne, Abfälle von der Fabrication der Pottasche;
- 5) Eier;
- 6) Erden und Erze, die nicht mit einem Zollsatz namentlich betroffen sind, als: Bolus,
Bimsstein, Blutstein, Gips, Sand, Lehm, Mergel, Schmirgel, gewöhnlicher Löpfers-
thon, und Pfeifen-Erde, Trippel, Walker-Erde, u. A.
- 7) Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht eines einzelnen von der Grenze durch-
schnittenen Landguts;
- 8) Fische und Krebse (frische);
- 9) Gras, Futterkräuter und Heu;
- 10) Gartengewächse (frische), als: Blumen, Gemüse und Krautarten, Eichorien! (unge-
trocknete), Kartoffeln und Rüben, eßbare Wurzeln etc.
- 11) Geflügel und kleines Wildpret aller Art;
- 12) Glasur und Hafner-Erz (Alquifoux);

- 13) Gold und Silber, gemünzt, in Barren und Bruch, ausschließlich der fremden silberhaltigen Scheidemünze;
- 14) Hefen oder Wärme;
- 15) Hausgeräthe (gebrauchtes), von Anziehenden zur eigenen Benutzung;
- 16) Holz (Brenn- und Nutzholz), welches zu Lande verfahren wird, und nicht nach einer Holzablage zum Verschiffen bestimmt ist, Reisig und Besen daraus, Flechtweiden;
- 17) Kleidungsstücke der Reisenden und deren Reisegefährte und Viktualien zum Reiseverbranch, auch die Kleidungsstücke der Fuhrleute und Schiffer;
- 18) Lohfuchsen (ausgelangte Lohse als Brennmaterial);
- 19) Milch;
- 20) Obst (frisches);
- 21) Papierspäne (Abfälle) und beschriebenes Papier (Akten, Makulatur);
- 22) Schachtelhaln, Schilf und Dachrohr;
- 23) Scheerwolle (Abfall beim Tuchschereen);
- 24) Steine (alle behauene und unbehauene), Bruch-, Kalk-, Schlefer-, Ziegel- und Mauersteine, beim Landtransport, in sofern sie nicht nach einer Ablage zum Verschiffen bestimmt sind;
- 25) Stroh, Spreu, Häckerling;
- 26) Thiere (alle lebende), für welche kein Tariffatz ausgeworfen ist;
- 27) Torf und Braunkohlen;
- 28) Trebern und Treßern.

Zweite Abtheilung.

Gegenstände, welche bei der Einfuhr, oder bei der Ausfuhr, einer Abgabe unterworfen sind.

Fünfzehn Silbergroschen oder ein halber Thaler vom Preussischen Zentner Bruttogewicht wird in der Regel bei dem Eingange, und weiter keine Abgabe bei dem Verbräuche im Lande, noch auch dann erhoben, wenn eine Waare hiernächst ausgeführt werden sollte.

Ausnahmen hiervon treten bei allen Gegenständen ein, welche entweder nach dem Vorhergehenden ganz frei, oder nach dem Folgenden namentlich,

- a) einer geringern oder höhern Eingangs-Abgabe, als einem halben Thaler vom Zentner unterworfen sind, oder auch bei der Einfuhr unbelastet bleiben sollen; siehe Abtheilung I.
- b) bei der Ausfuhr mit einer Abgabe belegt sind.

Es sind folgende Gegenstände, von welchen die belgesehten Gefälle erhoben werden:

Benennung der Gegenstände.

**Gewicht
oder
Anzahl.**

**Abgaben: Sätze
beim
Eingang. | Ausgang.
Natr. fgr. | Natr. fgr.**

**Für Chara wird ver-
gütet vom Ntr.
Brutto Gewicht:
Pfund.**

1 Abfälle:

von Glashütten, desgleichen Glasscherben
und Bruch; — von der Fabrikation der
Salpetersäure; — von Salz- und Seifen-
fabereien, die Mutterlauge; — von Ger-
bereien, das Leimleder; — desgleichen
Thierflecken, Hörner, Hornspitzen, Klauen
und Knochen, letztere mögen ganz oder
zerkleinert sein

1 Zentr. frei — — 10

2 Baumwolle und Baumwollen-Waaren.

a) Rohe Baumwolle

1 dito — 5 — 10

b) Baumwollen-Garn,

1) weißes und Watten

aa) in den östlichen Provinzen

1 dito 2 — — 10 in Ballen.

bb) in den westlichen Provinzen

1 dito 1 — — 10 desgl.

2) gefärbtes

1 dito 6 — — 10 desgl.

c) Baumwollene Stuhl- und gestrickte
Waaren

1 dito 50 — — { 12 in Ballen.
22 in Kist. ob.
Fässer.

3 Blei.

a) Blei in Blöcken und altes

1 dito 1 — — —

b) grobe Bleiwaaren, als: Kessel, Röh-
ren, Schrot, Platten ic.

1 dito 2 — — — 7 in Kisten ob.
Fässer.

c) feine Bleiwaaren, als: Spielzeug ic
siehe kurze Waaren.

4 Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren,

a) grobe

1 dito 1 — — —

b) feine; siehe kurze Waaren.

**5 Droguerie, und Apotheker- auch Farbe-
waaren,**

a) Chemische Fabrikate für den Medizinal-
und Gewerbegebrauch, auch Präparate,

Benennung der Gegenstände.

Gewicht
oder
Anzahl.Abgaben, Sätze
beim
Eingang. Ausgang.
Rthr. fgr. Rthr. fgr.Für Thara wird ver-
gütet vom Zentr.
Brutto-Gewicht:
Pfund.

ätherische auch andere Oele, Säuren,
Salze, eingedickte Säfte, desgleichen Ma-
ler- und Waschfarben, überhaupt die, un-
ter Apotheker-, Droguerie- und Farbe-
waaren gemeinlich begriffenen Ge-
genstände, sofern sie nicht besonders aus-
genommen sind.

1 Zentr.

3

14

Ausnahmen treten jedoch folgende ein und zah-
len weniger:

b) Alaun

1 dito

1

10

12

c) Bleiweiß und Kreimserweiß

1 dito

2

7

d) Glätte, (Blei-, Silber- und Gold-)
Mennige, Schmalte, gereinigte Soda
(Mineral-Alkali), gemischter Kupfer- und
Eisen- und weißer Vitriol

1 dito

1

e) Eisen-Vitriol (grüner)

1 dito

—

7½

f) Gelbe, grüne, rothe Farbe-Erde, Brauns-
roth, Kreide, Ocker, Rothstein, Umbra,
Tobtenkopf (caput mortuum)

1 dito

—

5

g) Eckerdoppeln, Knorpen, Krapp, Kreuz-
beeren, Kurfum, Quersitron, Safflor,
Sinnach und Waid

1 dito

—

5

h) Farbehölzer in Blöcken oder geraspelt

1 dito

—

5

i) Korckholz, Pockholz und Buchsbaum

1 dito

—

5

k) Holzasche (rohe)

1 dito

frei

—

10

l) Pottasche und Waidasche, auch unge-
reinigte Soda

1 dito

—

5

m) Mineralwasser, in Flaschen oder Krä-
gen

1 dito

—

7½

n) Salpeter, gereinigter und ungereinigter

1 dito

—

10

o) Salzsäure und Schwefelsäure

1 dito

1

10

22

p) Schwefel

1 dito

—

10

q) Rohe Erzeugnisse des Mineral-, Thier-
und Pflanzenreichs, zum Gewerbe- und
Medizinallgebrauch, die nicht besonders hö-
her oder niedriger taxirt sind, insbeson-
dere auch anderwärts nicht genannte außer-
europäische Tischlerhölzer, tragen die all-
gemeine Eingangs-Abgabe.

Benennung der Gegenstände.	Gewicht oder Anzahl.	Abgaben & Sätze beim		Für Chara wird von güter vom Zetr. Brutto Gewichte. Pfund.
		Eingang.	Ausgang.	
		Nthr. fgr.	Nthr. fgr.	
6 Eisen und Stahl.				
a) Gußeisen in Güssen und Masseln, Roheisen und Roheisen, Stahleisen, Stahlkuchen, altes Bruch Eisen, Eisenfelle Hammer-schlag. Anmerk. Eisenguss in Güssen und Masseln und Roheisen; ist in den westlichen Provinzen auch beim Ausgang frei.	1 Zentr.	frei	—	15
b) Geschmiedetes Eisen, als: Stab- oder Stangen-, Ketten-, Schlösser-, Reck-, Kneip-, Bands-, Zain-, Kraus-, Holzen-, Welleneisen, desgl. Rohstahl, Guß- und raffinirter Stahl. Ausnahme:	1 dito	1	—	—
1) links der Elbe, landwärts eingehend, auf der Linie von der Elbe bis Heiligenstadt und in den westlichen Provinzen von Warburg bis Sobernheim, wird nur die allgemeine Eingangs-Abgabe erhoben.				
2) In den westlichen Provinzen von Sobernheim bis Rentrisch, frei.				
c) Eisenblech aller Art, desgl. Eisenbraht, Stahlbraht und Anker	1 dito	3	—	11 in Kisten od. Fässer.
d) Eisenwaaren,				
1) grobe Gußwaaren in Defen, Platten, Gittern u.	1 dito	1	—	—
2) grobe, die aus geschmiedetem Eisen, Eisenblech, Stahl und Eisenbraht gefertigt sind, als: Aerte, Degenklingen, Fellen, Hammer, Ketten, Hespren, Kaffeestrommeln und Mühlen, Maschinen von Eisen, Holzschrauben, Nägel, Pfannen, Platteisen, grobe Schnallen und Ringe (ohne Politur), Schlösser, Schraubstöcke, Seusen, Sichel, Schaufeln, Strlegeln, Thurmuhren, grobe Waagebalken, Zangen, Stemmeisen, Luchmacher- und Schneiderscheeren u.	1 dito	6	—	11 in Kisten od. Fässer.

Benennung der Gegenstände.

Gewicht
oder
Anzahl.Abgaben: Sätze
beim
Eingang. Ausgang
Metz. für. Metz. für.Für Chara wird ver-
gütet vom Intr.
Brutto: Gewicht.
Pfund.3) feine, Werkzeuge und andere feine Eis-
senwaaren; siehe grobe kurze Waaren.

7 Erze,

nämlich Eisen- und Stahlstein, Stufen,
Braunstein, Kalk- und Wasserblei, Gra-
phit, Salmet, KobaltIn der Provinz Sachsen, desgl. in
Westphalen und Niederrhein, auf der
Grenzlinie von Wilsdorf bis Neutrich,
Eisenerz.

1 Zentr.

frei

5

8 Flach, Berg, Hanf, Heede.

1 dito

—

5

9 Getreide, Hülsenfrüchte, Sämereien
auch Beeren.

a) Getreide,

1) Weizen, auch Spelz oder Dinkel,

aa) in den östlichen Provinzen

1 Schfl.

—

5

bb) in den westlichen Provinzen

1 dito

—

2

2) Gerste (auch gemälzte), Hafer, Helde-
korn oder Buchweizen und Roggen.

aa) in den östlichen Provinzen

1 dito

—

5

bb) in den westlichen Provinzen

1 dito

—

1

b) Hülsenfrüchte,

Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Wicken,

aa) in den östlichen Provinzen

1 dito

—

5

bb) in den westlichen Provinzen

1 dito

—

2

c. Sämereien und Beeren,

1) Delisaat, als: Hanfsaat, Leinsaat, und
Leindotter oder Döder, Raps, Rübesaat

1 dito

—

1

2) Kleeaat und alle nicht namentlich im
Tarif genannte Sämereien, imgleichen
Wachholderbeeren

1 dito

—

5

Anmerk. Alle ad 9. genannte Gegenstände
sind ganz frei, wenn die eingehende Quantität
so gering ist, daß sie nicht 1 Scheffel übersteigt.

Benennung der Gegenstände.		Gewicht oder Anzahl	Abgaben: Sätze beim Eingang. Ausgang.		Für Thara wird ver- gütet vom Intr. Brutto Gewicht: Pfund.
			Nthr. fgr.	Nthr. fgr.	
10	Glas.				
a)	Grünes Hohlglas (Glasgeschirr) Anmerk. Bei loser Verpackung werden 5 1/2 Kubikfuß zu einem Zentner veranschlagt.	1 Zentr.	1	—	—
b)	weißes ungeschliffenes Hohlglas, im- gleichen Tafelglas ohne Unterschied der Farbe	1 dito	3	—	22 in Kisten ob. Fässer.
c)	geschliffenes, geschnittenes, vergoldetes, gemaltes, desgl. alles massive und gegos- sene Glas, Behänge zu Kronleuchtern von Glas, Glasknöpfe	1 dito	6	—	desgl.
d)	Spiegelglas, belegtes oder unbelegtes, 1) wenn das Stück nicht über 1 □ Fuß Oberfläche hat.	1 dito	6	—	} 18
	2) über 144 □ Zoll bis 288 □ Zoll Ober- fläche einschließl.	1 dito	8	—	
	gegossenes, geblasenes von diesen Größen, wie Tafelglas.	1 dito	8	—	
	gegossenes (3) über 288 □ Zoll bis 576 □ Zoll	1 Stück	1	—	—
u. geblasenes ohne Unterschied.	(4) = 576 " " 1000 " "	1 dito	3	—	—
	(5) = 1000 " " 1400 " "	1 dito	8	—	—
	(6) = 1400 " " 1900 " "	1 dito	20	—	—
	(7) = 1900 " " 2200 und alle welche eine größere Oberfläche haben.	1 dito	30	—	—
21	Häute und Felle, rohe grüne und trockne, desgl. rohe Haare	1 Zentr.	frei	1	20 7 in Ballen.
12	Holz und Holzwaaren.				
a)	Brennholz beim Wassertransport	1 Kftr.	—	2	—
b)	Ruthholz,				
1)	Rasten	1 Stück	1	10	—
2)	Bugsprieten oder Spieren	1 dito	1	—	—
3)	Blöcke oder Balken von hartem Holz	1 dito	—	5	—
4)	Balken von Riechen- oder Tannenholz	1 dito	—	1	—
5)	Bohlen, Bretter, Latten, Fassholz (Dau- ben), Bandstücke, Stangen, Faschinen, Pfahlholz, Flechtweiden ic. beim Wasser- transport oder beim Landtransport zur Abgabe, zum Verschiffen	1 Schiffel.	—	15	—

Benennung der Gegenstände.	Gewicht oder Anzahl.	Abgaben: Sätze beim		Für Thara wird ver- gütet vom Zentr. Brutto-Gewicht: Pfand.
		Eingang.	Ausgang.	
		Rtfr. sgr.	Rtfr. sgr.	
c) Holzborke oder Loh von Eichen und Birken, desgl. Holzkohlen.	1 Zentr.	frei	—	2
d) Hölzerne Hausgeräthe (Meubles), und andere Holzwaaren, welche gebeizt, gefärbt, lackirt oder polirt sind.	1 dito	3	—	11
e) ganz feine Holzwaaren werden wie grobe kurze Waaren,				
f. gepolsterte Meubles wie grobe Sattlerwaaren,				
g) grobe Böttcher- und Drechsler-, Korbflechter-, Tischler-, und alle rohe oder bloß gehobelte Holzwaaren, Wagner-Arbeiten und Maschinen von Holz aber bloß mit der allgemeinen Eingangsabgabe versteuert,				
h) grobe Böttchertwaaren, gebrauchte ohne eiserne Ketten.	1 dito	—	5	—
13 Instrumente, musikalische, mechanische, mathematische, optische, astronomische, chirurgische.	1 dito	6	—	18
14 Kalender,				
a) die fürs Inland bestimmt sind, werden nach den, der Stempelabgabe halber gegebenen besondern Vorschriften behandelt,				
b) die durchgeführt werden, tragen die allgemeine Abgabe von 15 Sgr. vom Zentner. Der Wiederausgang muß nachgewiesen werden.				
15 Kalk und Gips (gebrannter)	4 Scheffel od. 1 Tonne	—	5	—
16 Kargen oder Weberdisteln.	1 Zentr.	frei	—	5
17 Kleider, fertige neue, desgleichen getragene Kleider und getragene Wäsche, beide letztere, wenn sie zum Verkauf eingehen.	1 dito	100	—	22 in Kisten

Benennung der Gegenstände.	Gewicht oder Anzahl.	Abgaben = Sätze beim		Für Thara wird ver- gütet vom Betr. Brutto-Gewicht: Pfund.
		Eingang.	Ausgang.	
		Rthr. fgr.	Rthr. fgr.	
18 Kupfer und Messing.				
a) Rohes, gahres, altes Bruchkupfer oder Messing, desgl. Kupfer- und Messingseile, Glockengut, Kupfermünzen zum Einschmelzen, in den östlichen Provinzen. Anmer!. In den westlichen Provinzen wird blos die allgemeine Eingangsabgabe gezahlt.	1 Zentr.	4	—	7
b) Geschmiedetes, gewalztes, geschlagenes, gegossenes zu Geschirren, Blech, Dachplatten, gewöhnlicher Draht, desgl. polirte, gewalzte, auch plattirte Tafeln und Bleche.	1 dito	6	—	11
c) Waaren: Kessel, Pfannen und bergl., auch alle sonstige Waaren aus Kupfer und Messing.	1 dito	10	—	11
19 Kurze Waaren.				
a) Grobe, gefertigt ganz oder theilweise aus Alabaster, Horn, Holz, Knochen, Lack, gelohetem Leder und Luchten, Papier, Marmor, Meerscham, unedlen Metallen, Stroh, weißem Porzellan, als: Blei- und Rothstifte, feine Bürsten, Dosen, feine Drechelerwaaren, feine Eisengußwaaren, Glasschmelz und theilweise aus Glas oder Elfenbein in Verbindung mit unedlen Metallen, oder andern Anfangs genannten Urstoffen, gefertigt; Fingerhüte, Kämme, Klavierdraht, Knöpfe, Messer, Näh- und Stecknadeln, sogenannte Nürnberger Waaren aller Art, Parfümeriewaaren, Pastellfarben und Tusche in Flaschen, Gläsern, Kästchen oder Täfelchen, Pfeifentöpfe und Pfeifenröhre, Scheeren, Schnallen, feine Seife in Täfelchen, Stieglack, Spielzeug, ganz feine Tischlerarbeiten, Treffen auf Leinen und Baum-				

Benennung der Gegenstände.

Gewicht
oder
Anzahl.Abgaben: Sätze
beim
Eingang. Ausgang.
Rthr. fgr. Rthr. fgr.Für Thara wird ver-
gütet vom Intr-
Brutto: Gewicht:
Pfund.

wolke, Stroh- und Bastgeflechte, gröbere
Stroh- und Basthüte, feine Werkzeuge
u. s. w.

Anmerk. Wenn dergl. kurze Waaren, z. B.
Pfeifenköpfe aus den Art. 36. Litt. f. und g.
bezeichneten Vorstellangattungen bestehen, treten
die dort bestimmten Steuersätze ein.

b) Feine, nämlich Waaren vorgenannter Art,
welche zum Theil oder ganz aus Gold,
Silber, Platina, mit Gold oder Silber-
belegung, oder aus Semilor, Bronze und
andern feinen Metallgemischen, oder aus
feinem Stahl, Schildplatt, Perlmutter,
Bernstein, Bergkrystall, unechten und ech-
ten Steinen und Perlen gefertigt sind,
Pfeifenköpfe mit feinen Beschlägen oder
mit feiner Malerei und feinen Beschlägen,
Euis, Taschenuhren, Stuh- und Pendel-
uhren, Kronenleuchter mit Bronze, Gold-
fäden, Goldblatt, ganz feine lackirte Waa-
ren, Waaren ganz aus Elfenbein gefertigt;
ferner Männer- und Frauenputz, gehä-
felt, gestickt; Bonnets, Fächer, Blumen,
Schmuckfedern, feine Bast- und Stroh-
hüte, Spitzen, feine Posamentierwaaren,
Tressen auf Seide oder Floretseide, feine
Schuhe, feine Handschuhe, Perückenma-
cher Arbeit.

20 Leder und daraus gefertigte Waaren.

a) Gelohetes Fahlleder, Sohlleder, Kalb-
leder, Sattlerleder, Stiefelschäfte, desgl.
Juchten

b) Samisch-gahres, weißgahres oder halb-
gahres, Korduan, Marokin, Cassian, Per-
gament.

Ausnahme. Halbgahre Flegenselle für inlän-
dische Cassianfabrikanten werden unter
Kontrolle für die allgemeine Eingangs-
abgabe eingelassen.

1 Zentr.

10

22

1 dito

50

22

1 dito

6

7 in Ballen.

1 dito

8

7 in Ballen.

18 in Kisten.

Benennung der Gegenstände.	Gewicht oder Anzahl.	Abgaben: Edge beim		Für Lohn und ge- räter vom Iner. Brutto-Gewicht: Pfund.
		Eingang.	Ausgang.	
		Rthr. for.	Rthr. for.	
c) Grobe Schuhmacher- und Sattlermaaren, Flasebälge, auch Waagen, woran Leder- oder Polsterarbeiten	1 dito	10	—	18
d) Feine Lederwaaren von Korbuan, Cassian, samisch- oder weißgahrem Leder, Sattel und Reitzeuge und Geschirre mit Schnallen und Ringen ganz oder theilweise von feinen Metallen oder Metallgemischen	1 dito	20	—	22
21 Leinengarn, Leinwand und andere Leinwandwaaren.				
a) Rohes Garn	1 dito	frei	—	15
aus den Distelfäßen ausgehend	1 dito	—	—	5
b) Gebleichtes, gefärbtes Garn, auch Zwirn	1 dito	1	—	—
c) Graue Packleinswand und Segeltuch	1 dito	—	5	—
d) Rohes ungebleichte Leinwand und Drillich	1 dito	2	—	21 in Risten
Ausnahme. Rohes ungebleichte Leinwand geht auf der Grenzlinie von Leobschütz bis Reichenbach in der Oberlausitz nach schlesischen Bleichereien oder Märkten, auch an der Grenze der Provinz Westphalen nach Bleichereien in den westlichen Provinzen, frei ein;				
e) Gebleichte, gefärbte oder gedruckte Leinwand, neue Wäsche, Zwillich, Drillich, Tischzeug	1 dito	10	—	18
f) Bänder, Batist, Kammertuch, Linon, Gaze, Strumpfwaren, auch Leinen mit Baumwolle gemischte Zeuge oder Waaren	1 dito	20	—	22
g) Alte Leinwand (Lumpen), zu Papierfabrikation	1 dito	frei	2	—
22 Lichte, (Zalg-, Wachs-, und Wallrath.)	1 dito	4	—	12

Benennung der Gegenstände.

Gewicht
oder
Anzahl.

Abgaben : Sätze
beim
Eingang. Ausgang.
Ktr. far. Ktr. fgr.

Für Thara wird ver-
gütet vom Zentr.
Brutto Gewicht :
Pfund.

23 Material-, und Spezerei-, auch Kondi-
formwaaren und andere Konsumtibi-
bilien.

a) Bier aller Art in Fässern, auch Meth
und gegohne Getränke aus Obst, in Fäs-
sern

1 Zentr.

2 15 — —

b) Branntweine aller Art, auch Arrak,
Rum, Franzbranntweine und versetzte
Branntweine

1 dito

8 — — —

c) Essig aller Art in Fässern

1 dito

1 10 — —

d) Bier und Essig, in Flaschen oder Krus-
ken eingehend

1 dito

8 — — —

e) Del in Flaschen oder Krufen

1 dito

8 — — —

f) Wein und Most,

1) in die östlichen Provinzen eingehend

1 dito

8 — — —

2) in die westlichen Provinzen eingehend

1 dito

6 — — —

3) aus den westlichen Provinzen beim Ue-
bergang in die östlichen Provinzen

1 dito

1 10 — —

g) Butter in Fässern

1 dito

3 — — —

(Einzelne Stücke, welche eingehen, sind,
wenn sie zusammen unter $\frac{1}{8}$ Zentner
wiegen, frei.)

h. Fleisch, frisches, ausgeschlachtetes, ge-
salzenes, geräuchertes, auch ungeschmol-
zenes Fett, Schinken, Speck, Würste,
bezgl. großes Wild

1 dito

2 — — —

i) Früchte (Südfrüchte), frische und ge-
trocknete, als: Apfelsinen, Zitronen, Li-
monen, Pommeranzen und Pommeranzen-
Schalen, Granaten, Datteln, Feigen,
italienische Kastanien, Korinthen, Rosinen,
Mandeln

1 dito

4 — — —

Verlangt der Steuerpflichtige die Aus-
zahlung der frischen Südfrüchte, so zahlt
er für 4 Stück 1 Silbergroschen

Verdorbene bleiben unversteuert, wenn
sie in Gegenwart des Amts weggeworfen
werden.

} 7 in Kisten oder
Körben.

} 7 in Ueber-
Fässern, Kisten
oder Körben.

18

14

} 18 in Kisten.
7 in Ballen.

Benennung der Gegenstände.

Gewicht oder Anzahl.	Abgaben & Sätze beim		Für Thara wird ver- gütet vom Intr. Brutto-Gewicht. Pfund.
	Eingang.	Ausgang.	
	Nthr. fgr.	Nthr. fgr.	

k) Gewürze, nämlich: Anis, Sternanis, Galgant, Ingber, Kardamommen, Kubeben, Kümmel, Lorbeeren, Lorbeerblätter, Muskatennüsse und Blumen (Diadis), Nelken, Pfeffer, Piment, Safran, Vanille, Zimmt und Zimmt-Kassia	1 Zentr.	6	—	—	—	{ 7 in Ballen. 18 in Kist. u. Fässern
l) Heringe,						
1) in den östlichen Provinzen	1 Tonne	3	—	—	—	
2) in den westlichen Provinzen	1 dito	2	—	—	—	{ 7 in Ballen. 14 in Fässern
m) Kasse und Kasse-Surrogate	1 Zentr.	6	—	—	—	{ 14 in Fässern 18 in Fässern.
n) Kakao	1 dito	6	—	—	—	14
o) Käse aller Art	1 dito	2	15	—	—	14
p) Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk aller Art, eingemachte Früchte und Gewürze, beagl. Chokolade, Kaviar, Oliven, Pasteten, Sago, Tafelbouillon	1 dito	10	—	—	—	22
q) Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotete oder geschälte Körner, Graupe, Grieß, Grütze, Mehl, Krautemehl, Mehl, Puder, Stärke	1 dito	2	—	—	—	11
r) Muscheln oder Schaalthiere aus der See, als: Auster, Hummer, Muscheln, Schildkröten	1 dito	4	—	—	—	14
s) Reis	1 dito	3	—	—	—	11
t) Salz (Kochsalz, Steinsalz), ist einzuführen verboten, bei gestatteter Durchfuhr wird die Abgabe besonders bestimmt						
u) Sirup	1 dito	4	—	—	—	14
w) Tabak.						
1) Tabaksblätter (unbearbeitete), und Stengel,						
aa) amerikanische und türkische oder levantische	1 dito	6	—	—	—	{ 7 in Ballen oder Körben.
bb) deutsche und andere	1 dito	4	—	—	—	
2) Tabaks-Fabrikate, als: Rarhtabak, in Rollen oder geschnitten, Schnupsta-						

Benennung der Gegenstände.	Gewicht oder Anzahl.	Abgaben-Sätze beim		Für Thara wird ver- gütet vom Intr- dito: Gewicht:	
		Eingang.	Ausgang.	Pfund.	
		Nthr. fgr.	Nthr. fgr.		
hak in Karotten oder Stangen und gerie- ben, auch Tabaksmehl	1 Zentr.	12	—	—	} 14 in Fässern.
Eine Ausnahme macht Portoriko in Kol- len, wovon entrichtet wird	1 dito	9	—	—	
x) Thee	1 dito	10	—	—	25 in Kisten.
y) Zucker,					
1) Brod-, oder Hut-, Randis-, Bruch- oder Lumpen- und weißer gestoßener Zucker	1 dito	10	—	—	14
2) gelber oder brauner Farin und Zucker- mehl (Kochzucker)	1 dito	8	—	—	14
3) roher Zucker oder Zuckermehl für in- ländische Süßereien zum Raffiniren	1 dito	4	—	—	} 7 in Säcken. 11 in Ballen. 14 in Kist. u. Fäß. unter 8 Intr. 20 in Kist. u. 8 Intr. und darüber.
24 Matten von Bast	1 dito	—	5	—	
25 Del in Fässern	1 dito	1	—	—	
Baumöl zum Fabrikengebrauch wird auch gegen die allgemeine Eingangs-Abgabe ein- gelassen, wenn bei den Zollämtern an der Grenze vorher auf ein Zentner Del ein Pfund Terpentinöl zugesetzt worden.					
26 Papler.					
a) Graues Lösch- und Packpapier	1 dito	—	5	—	
b) ungeleimtes Druckpapier zu einer Bo- gengröße von 270 Geviertzoll oder 15 Zoll Höhe und 18 Zoll Breite, auch weißes und gefärbtes Packpapier und Pappdeckel	1 dito	1	—	—	
c) alle andere Papliergattungen	1 dito	3	—	—	11
d) Papier-Tapeten	1 dito	6	—	—	14
27 Pelzwerk.					
a) halbjahres, auch gegerbte, beharte Schaf- und Lämmerfelle, imgleichen fer- rige Schafpelze	1 dito	6	—	—	7 in Ballen.
b) andere Kürschnerarbeit, Rauchwaaren	1 dito	20	—	—	} 7 in Ballen. 22 in Kisten.
28 Schießpulver	1 dito	2	—	—	

Benennung der Gegenstände.	Gewicht oder Anzahl.	Abgaben: Sätze beim				Für Thara wird ver- gütet vom Intr. Brutto-Gewicht: Pfund.
		Eingang.	Ausgang.	Rthr. fgr.	Rthr. fgr.	
29 Seide,						
a) rohe, ungefärbte	1 Zent.	—	15	2	15	} 25 in Kisten.
b) gefärbte, auch weiß gemachte	1 dito	6	—	—	—	
c) halbseidene Waaren aller Art	1 dito	50	—	—	—	
d) seidene Zeuge aller Art, glatte und brochirte, Taft, Atlas, Sammt u. s. w. wie auch Strumpfs und Bandwaaren und Petinet von Seide	1 dito	100	—	—	—	
30 Seife,						
a) gemeine, weiße	1 dito	3	—	—	—	14 in Kisten.
b) grüne und schwarze	1 dito	1	—	—	—	
31 Spielfarten,						
von jeder Gestalt und Größe sind zum Gebrauch im Lande einzuführen verboten. Werden dergl. zum Durchgang angemel- det, so wird der gewöhnliche Zoll à 15 Sgr. pro Zentner erhoben.						
32 Steine.						
Bruchsteine und behauene Steine aller Art, Mühlen- und Schleifsteine, Tuff, Traf-, Ziegel- und Backsteine aller Art, beim Transport zu Wasser	1 Schiffst.	—	10	—	10	
Anmerk. Flinten- und Mehlsteine, auch Waaren von Serpentinstein zahlen die allge- meine Eingangs-Abgabe.						
33 Steinkohlen						
1) in den östlichen Provinzen	1 Zent.	—	3	—	—	
2) in den westlichen Provinzen	1 dito	—	1	—	—	
34 Talg (eingeschmolzenes Thierfett)	1 dito	3	—	—	—	11 in Kisten od. Fässern.
35 Theer, Daggert, Pech	1 dito	—	6	—	—	

Benennung der Gegenstände.	Gewicht oder Anzahl.	Abgaben = Sätze beim				Für Thara wird ver- gütet vom Int. Brutto Gewicht: Pfund.
		Eingang.	Ausgang.	Rthr. fgr.	Rthr. fgr.	
36 Töpferthon und Töpferwaaren.						
a) Töpferthon für Porzellan-Fabriken (Porzellanerde)	1 Zent.	—	—	—	15	
b) gemeine Töpferwaaren, Stiesen, Schmelztiegel	1 dito	—	10	—	—	
c) Fayance oder Steingut, welches einfarbig oder weiß ist, irdene Pfelfen	1 dito	4	—	—	—	14 in Kisten od. Körben.
d) Fayance oder Steingut, das bemalt, bedruckt, vergoldet oder versilbert ist	1 dito	10	—	—	—	14 in Kisten od. Körben.
e) Porzellan, weißes	1 dito	10	—	—	—	25 in Kisten.
f) Porzellan, farbiges und weißes mit farbigen Streifen oder größern Verzierungen und Blumen von einer Farbe	1 dito	20	—	—	—	
g) Porzellan mit Malerei oder Vergoldung	1 dito	30	—	—	—	
37 Vieh.						
a) Pferde, Maulesel, Maulthiere, Esel	1 Stück	1	10	—	—	
b) Ochsen und Stiere,						
1) in den östlichen Provinzen	1 dito	5	—	—	—	
2) in den westlichen Provinzen	1 dito	3	—	—	—	
Anmerk. Pferde und andere vorgenannte Thiere sind steuerfrei, wenn aus dem Gebrauch der von ihnen beim Eingange gemacht wird, überzeugend hervorgeht, daß sie als Zug- oder Lastthiere zum Aufspann eines Wagens oder Frachtwagens gehören, oder zum Waarentragen dienen, oder die Pferde von Reisenden zu ihrem Fortkommen geritten werden müssen.						
c) Kühe,						
1) in den östlichen Provinzen	1 dito	3	—	—	—	
2) in den westlichen Provinzen	1 dito	2	—	—	—	
d) Rinder,						
1) in den östlichen Provinzen	1 dito	2	—	—	—	
2) in den westlichen Provinzen	1 dito	1	10	—	—	
e) Schweine, ausschließlich Spanferkel,						
1) in den östlichen Provinzen	1 dito	1	—	—	—	
2) in den westlichen Provinzen	1 dito	—	20	—	—	

Benennung der Gegenstände.		Gewicht oder Anzahl.	Abgaben: Sätze beim Eingang. Ausgang.		Für Thara wird ver- gütet vom Intr. Brutto-Gewicht: Pfund.	
			Natr. fgr.	Natr. fgr.		
f) Hammel		1 Stück	—	10	—	—
g) anderes Schaafvieh, Ziegen, Kälber und Spanferkel (Säugendes Vieh, welches der Mutter folgt, geht frei ein.)		1 dito	—	5	—	—
38	Wachseleinwand, Wachs, Mouffelin und Wachs-Tast	1 Zentr.	4	—	—	} 7 in Ballen. 14 in Kisten.
39	Wolle, gefertigte Waaren aus Wolle und Haaren, oder mit Baumwolle oder Leinen ge- mischte.					
a) Rache Schaafswolle		1 dito	frei	—	3	—
b) gefärbtes, wollenes und Kameljarn		1 dito	6	—	—	—
c) wollene Zeuge, desgl. Zeuge von Haaren, und Zeuge von Haaren und Wolle, mit Baumwolle, oder Leinen gemischt, ge- walkte und ungewalkte, Vorten, Strümp- fe, Tänder, Schüre, desgl. Hutma- cherarbeiten (gefärbte)		1 dito	30	—	—	—
Ausgenommen hiervon sind allein:						
d) Teppiche von Haaren oder Wolle mit Leinen gemischt		1 dito	20	—	—	—
e) Flanelle und Moltons, weiße oder mit Streifen gewebte, große Frießbecken, Wap- oder Fauerzeug von Wolle mit Leinen ge- misch, diese zahlen		1 dito	10	—	—	—
f) Deltücher aus Rosshaaren, zahlen die allgemeine Eingangsabgabe.						
40	Zinf,					
a) roher		1 dito	2	—	—	} 11
b) in Blechen		1 dito	3	—	—	

Dritte Abtheilung.

Von den Abgaben, welche zu entrichten sind, wenn Gegenstände zur Durchfuhr angemeldet werden.

Die in der ersten Abtheilung benannten Gegenstände bleiben auch bei der Durchfuhr in der Regel abgabenfrei.

Die Abgaben, welche nach der zweiten Abtheilung bei der Einfuhr und Ausfuhr von Waaren zu entrichten sind, müssen in der Regel auch für den Durchgang erlegt werden; folglich der allgemeine Zollsatz von einem halben Thaler vom Zentner, oder statt dessen, die daselbst anders, höher oder niedriger, festgestellten Sätze.

Ausnahmen hiervon treten durch Bestimmung einer besondern Durchgangs-Abgabe nur ein, wo theils durch Konvention die Abgaben für den Transito abweichend festgestellt, theils aus andern Rücksichten, insbesondere auch nach den Straßen, auf welchen die Waaren verfahren werden, niedrigere Sätze den Umständen gemäß befunden sind.

Diese Ausnahmen sind folgende:

I Abschnitt.

Die Durchgangsabgaben von den Waaren, welche rechts der Oder, see- oder landwärts eingehen, desgleichen durch die Odermündungen oder anderswo in die östlichen Provinzen links der Oder zuerst eingehen, aber mit Berührung des rechten Ufers der Oder ausgehen, werden vor dem 1sten Januar 1825 besonders bekannt gemacht werden.

II. Abschnitt.

Bei dem Durchgange von Waaren, welche durch die Odermündungen, oder links der Oder auf andern Wegen in die östlichen Provinzen eingehen, und auch links der Oder oder durch die Odermündungen wieder ausgehen, wird, in sofern sie in der zweiten Abtheilung der Erhebungsrolle nicht mit einer geringern Eingangsabgabe belegt sind, die allgemeine Eingangsabgabe entrichtet mit funfzehn Silbergroschen vom Zentner.

Gewicht oder Anzahl.	Gelds Bes- trag.	M. S.
----------------------------	------------------------	-------

Eine geringere Durchgangsabgabe wird in dieser Richtung erhoben:

1) Von Maun, Blei, Bier, Borsten, groben Böttcher- und Holzwaaren, Eichorientwurzeln, geschmiedetem Eisen, Eisenblech, Eisendraht, Anfern, Eisengußwaaren, grünem und weißem Hohlglase, Tafelglase, Glasgalle und Glasccherben, Käse, Kleiruß, Knochen und Rindshörnern, Knopperrn, weißem, rothem und schwarzem Kämmei, Laugenfluß, Mehl, Grauwen, Grütze, Gries, Mineralwasser, Mäntkräge, Pottasche, gedörrtem Obste, Delfachen, Schleifs- und Wetzsteinen, Virriol	1 Zentner	— 5
2) Von frischer Butter und gemelner Töpferwaare	1 dito	— 2
3) Von einem Ochsen	1 Stück	1 —
4) Von einer Kuh oder einem Kind	1 dito	— 15
5) Von einem Schweine oder Hammel	1 dito	— 5

III. A b s c h n i t t.

Bei der Durchfuhr von Waaren, welche in die westlichen Provinzen eingehen, wird in der Regel erhoben:

1) Von wollenen Tuchen und andern unter 39 c. bezeichneten Gegenständen	1 Zentner	2 —
2) Von Baumwollen-Garn (2. b.), baumwollenen Stuhlwaaren (2. c.), neue Kleibern, Leder und Lederarbeiten (20.), gebleichtem oder gefärbtem Leinengarn (21. b.), gebleichter, gefärbter, oder gedruckter Leinwand, und den unter 21. c. und f. des Tarifs mehr benannten Gegenständen, Selde und seidenen oder halbseidenen Waaren aller Art (29.), Wolle, wollenem gefärbten Garn, Teppichen, Moltons, Fußdecken und Warp (39. a. b. d. e.)	1 dito	1 —
3) Von Blei (3.), gegossenem (6. a.), geschmiedetem (6. b.), Eisen, groben Eisengußwaaren (6. d.), grünem Hohlglase (10. a.)	1 dito	— 7½
4) Von allen andern Gegenständen, welche in der zweiten Abtheilung bei der Eins- und Ausfuhr höher, als mit der allgemeinen Eingangsabgabe belegt sind, aber nur dieser Satz, nämlich	1 dito	— 15

	Gewicht oder Anzahl.	Geld- Be- trag. M. Sgr.
5) Von einem Ochsen	1 Stück	1 —
6) Von einer Kuh oder einem Kinde	1 dito	— 15
7) Von einem Schwein oder einem Hammel	1 dito	— 5

IV. A b s c h n i t t.

Bei der Waarendurchfuhr ohne Umladung auf verschiedenen, das Land auf kurzen Strecken durchschneidenden Straßen, wo örtliche Verhältnisse eine weitere Ermäßigung der Gefälle erfordern.

Als solche werden für jetzt bezeichnet, und bei der Waarendurchfuhr auf selbigen folgende geringere Zollsätze festgesetzt.

Für die Straße:

1) über Pegau und Zeitz	1 Zentner	— 2
von großem Vieh (37. a. b. c.)	1 Stück	— 5
von den kleinern Viehzattungen (d. e. f.)	1 dito	— 1
2) „ Lützen und Eckartsberga	1 Zentner	— 3
3) „ Langensalza und Heiligenstadt oder Teistungen }	1 Zentner	— 3
4) „ Langensalza und Lützen	1 dito	— 5
5) „ Wanfried und Treffurth	1 dito	— 1
6) „ Petershagen, Herford oder Blotho, Lippspringe und zuletzt über Warburg oder Biershagen	1 dito	— 7½
7) „ Petershagen, über Herford oder Blotho	1 dito	— 7½
8) „ Lippspringe, über Warburg oder Biershagen	1 dito	— 3
9) „ Kreuznach und die Binger Brücke, oder Oberstreit oder Kirn }	1 dito	— 3
10) „ Kreuznach und Oberstreit oder Kirn	1 dito	— 3
11) „ Oberstreit oder Kirn und über die Binger Brücke	1 dito	— 3

Auf den Straßen unter 2 bis 11 wird erhoben:

a) von großem Vieh (37. a. b. c.)	1 Stück	10 Sgr.
b) von den kleinern Viehzattungen (37 d. e. f.)	1 dito	1 Sgr.

Zu ähnlichen Ermäßigungen in geeigneten Fällen ist der Finanz-Minister vorläufig ermächtigt.

V i e r t e A b t h e i l u n g.

Von den Abgaben welche beim Waaren-Transport auf der Elbe, der Weser, dem Rheine und der Mosel statt finden.

Ladungen der Schiffe, welche auf zuvorgenannten Flüssen eingehen, und blos durchgeführt werden sollen, sind den in der dritten Abtheilung bestimmten Durchgangs-Abgaben nicht unterworfen, wenn der Transit entweder ohne Umladung erfolgt, oder bestehende Anordnungen oder Nothfälle es erforderlich machen, daß die Umladung geschehe, oder die Ladung ans Ufer gebracht werde.

Es ist aber an den Empfangsstätten, bei welchen ein Schiff vorbeigeführt wird, zu entrichten:

A. An der Elbe.

- 1) Der Elbzoll von der ganzen Ladung der Schiffe, die mit Waaren eingehen, welche auf der Elbe unmittelbar durchgeführt werden sollen, wie dieser Zoll durch die Elbschiffahrts-Akte vom 23. Juni 1821. und späteren Verabredungen bestimmt, und aus der Beilage unter A. zu ersehen ist.
- 2) Eine Recognitionsgeld von jedem Fahrzeuge, welches zu Mühlberg oder zu Wittenberge vorbeigeführt wird, nach Maßgabe der Lasten, welche dasselbe tragen kann. Diese Abgabe ist aus der Beilage A. ebenfalls zu ersehen.
- 3) Ein Waage- und Krahngeld von vier Silbergroschen für einen Zentner von folgenden Waaren-Artikeln:

Allan, Baumwollengarn, Baumwollen-Stuhl- und gestricke Waaren, Bleiweiß, Branntwein, Droguerie, Apotheker- und Farbwaaren, Eisenblech und Eisenwaaren, Elefantenzähne, Essig, Farbholzer und außereuropäische Tischlerholzer, gesalzene und getrocknete Fische, namentlich auch Heringe, Gewürze, Glas, Häute und Felle, Hornplatten, Käse, Kasse, Kakao, Konfitüren, Del, Papier, Porterbier und Ale, Reis, Salzsäure und Schwefelsäure, Seide, Seidenwaaren, Sirup, Süßfrüchte, Tabak, Terpentin und Terpentinöl, Thee, Thran, Weln, Wollengarn, wolkene Zeuge, Zucker.

Wenn solche die Elbe herauf über Wittenberge eingeführt werden und vermittlest Verschiffung auf der Havel für das Innere des Landes bestimmt sind.

B. An der Weser.

- 1) Der Weserzoll von allen Waaren, die auf der Weser, ohne den Fluß innerhalb des Landes verlassen zu haben, durchgeführt werden, wie solcher in der Weser-Schiffahrts-Akte vom 22. November 1823 bestimmt, und aus der Beilage unter B. zu ersehen ist.

- 2) Ein Waages und Krähgels von zwei Silbergroſchen vom Zentner von den Waaren, die, wenn ſie auf dem Fluſſe tranſſiren, dem vollen Weſerzoll unterworfen ſind, welche aber nach erfolgter Umladung oder Lagerung zu Minden oder Blotho, entweder vermittelt der Weſer wieder ausgeführt werden, oder auch nach erfolgter Ausladung nicht wieder auf den Fluß kommen.

C. An dem Rheine und der Moſel.

Bei der Schifffahrt auf dem Rheine und der Moſel behält es für ſich ſelbſt die beſtehenden Einrichtung ſein Bewenden.

Fünfte Abtheilung.

Allgemeine Beſtimmungen.

- 1) Werden Waaren unter Begleitschein-Kontrolle verſandt, oder bedarf es zum Waarenverſchluß der Anlegung von Bleien und Siegeln, ſo wird erhoben:

Für einen Begleitschein	•	•	2 Silbergroſchen.
• ein angelegtes Blei No. 1.	•	•	1 dito.
• ein angelegtes Blei No. 2. zu Ballen, die unter einem Zentner wiegen	•	•	6 Pfennige.

Andere Nebenerhebungen ſind unzuläſſig.

- 2) Die Abgaben werden vom Bruttogewicht erhoben:
- a) von allen verpackt tranſſirenden Gegenſtänden;
 - b) von den im Lande verbleibenden, wenn die Abgabe einen Thaler vom Zentner nicht überſteigt, und
 - c) auch in andern Fällen, wenn nicht eine Vergütung für Thara im Tarif ausdrücklich feſtgeſetzt iſt. Gehen Waaren, bei denen eine Tharabergütung zugestanden wird, bloß in Säcken gepackt ein, ſo kann 4 Pfund vom Zentner für Thara gerechnet werden. In wie fern der Steuerpflichtige die Wahl hat, den Tharatarif gelten zu laſſen, oder Nettoverwiegung zu verlangen, beſtimmt die Zollordnung § 58. — Die Steuerbehörde iſt in beſondern Fällen, ſolche anzuordnen, ebenfalls befugt.
- 3) Sind in einem und demſelben Ballen Waaren zuſammengepackt, welche nicht gleich beſteuert ſind, ſo muß bei der DeclARATION zugleich die Menge von einer jeden Waarengattung, welche der Ballen enthält, nach ihrem Nettogewicht angemerkt werden, widrigenfalls der Inhaber des Ballens entweder beim Grenzzollamte, Behuſe der ſpeziellen Reviſion, auspacken muß, oder von dem ganzen Gewichte des Ballens der Steuerſatz erhoben werden ſoll, welcher von der am höchſten beſteuerten Waare, die darin enthalten, zu erlegen iſt.
- 4) Von den Waaren, welche zum unmittelbaren Durchgang angemeldet werden, muß die Tranſitabgabe gleich beim Eingangs-Amte erlegt werden.

Von den Waaren, welche keine höhere Abgabe beim Eingange tragen, als einen halben Thaler vom Zentner, müssen die Gefälle ebenfalls gleich beim Eingangs-Amte erlegt werden.

5) Waaren dagegen, welche höher belegt, und nach einem Orte, woselbst sich ein Hauptzoll- oder Hauptsteueramt befindet, adressirt sind, können unter Begleitschein-Kontrolle von den Grenzämtern dorthin abgelassen, und daselbst die Gefälle davon entrichtet werden. In solchen Orten, wo Niederlagen befindlich, erfolge sodann die Gefälle-Entrichtung erst, wenn die Waaren aus der Niederlage entnommen werden sollen.

6) a. Bei den Nebenzollämtern 1. Klasse (Zollordnung § 11.) können fortan alle Gegenstände eingeführt werden, von welchen die Gefälle, womit solche belegt sind, nicht über 3 Rtlr. vom Zentner betragen. Bei höher belegten Gegenständen findet die Einföhrung über diese Ämter nur statt, wenn die Gefälle von der ganzen Ladung nicht über 25 Rtlr. betragen, oder örtliche Verhältnisse das Finanzministerium bestimmen, erweiterte Befugnisse einer solchen Zollstelle beizulegen.

b. Bei den Nebenzollämtern 2. Klasse können in der Regel nur Waaren ein- oder ausgeführt werden, wenn die von der ganzen Ladung zu erhebenden Gefälle überhaupt 8 Rtlr. nicht übersteigen, auch von solchen Waaren, wovon die Gefälle vom Zentner 6 Rtlr. oder mehr betragen, nicht mehr als 10 Pfund mit einemmal eingeföhrt werden.

c. Bei den Nebenzollämtern 2. Klasse müssen die Gefälle allemal zur Stelle erlegt werden, und dieses auch bei den Nebenzollämtern 1. Klasse in so fern geschehen, als ein dergleichen Amt nicht ausnahmsweise mit der Befugnis versehen sein möchte, Waaren unter Verschluss zu nehmen, und mit Begleitscheinen ins Innere zu versenden.

7) Es bleiben bei der Abgaben-Erhebung außer Betracht, und werden nicht verzollt oder versteuert:

a. Quantitäten unter $\frac{1}{2}$ Zentner, wenn die Abgaben-Sätze Zwei Thaler für den Zentner nicht übersteigen;

b. ein- oder ausgehende Waarenposten, die so gering sind, daß die tarlfmäßige Abgabe davon überhaupt nicht einen vollen Silbergrroschen beträgt; auch bei Zahlungsleistungen für größere Posten wird der Gefällebetrag, der nicht einen halben Groschen ausmacht, nicht berechnet und erhoben.

8) Die Zahlung der Eingangs-, Ausgangs-, und Durchgangsabgaben (Abtheilung zwei und drei) muß, wenn Fünf Thaler und mehr in einer Post zu zahlen ist, halb in Gold, (den Friedrichsd'or zu 5 Rtlr. gerechnet), halb in Silbergeld, entrichtet werden. Zwischensummen unter Fünf Thaler werden auch nicht zur Berechnung des Goldanteils gezogen.

Berlin, den 19. November 1824.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Frhr. v. Altenstein. v. Kirchhausen. Gr. v. Bülow. v. Schuckmann. Gr. v. Lottum.
v. Alewiz. v. Hake.

I. E l b z o l l .

Dieser wird erhoben:

A. Vom Brutto-Gewicht der Ladung:

- 1) Für die ganze Strecke von der Grenze gegen das Königreich Sachsen bis zur Grenze gegen Hannover und Mecklenburg
- 2) Für die Theilstrecken.

Wenn eine Ladung bloß durch geführt wird:

- a) von der Sächsischen bis zur Anhaltischen Grenze
- b) von der Anhaltischen Grenze bis zur Grenze gegen Hannover und Mecklenburg
- c) aus dem Anhaltischen nach der Saale oder nach Dornburg
- d) von Schnakenburg und Gegend bis zur Grenze gegen Mecklenburg

Vom Ham- burger Zentner in Conventions Geld.		Nacht vom Preussischen Zentner in Preussischem Gelde.	
Gr.	Vf.	Gr.	Vf.
13	—	16	2 $\frac{16}{100}$
4	—	4	11 $\frac{74}{100}$
9	—	11	2 $\frac{42}{100}$
1	8	2	80 $\frac{10}{100}$
1	—	1	7 $\frac{51}{100}$

B. Für folgende Artikel sind diese Sätze ermäßigt,
und zwar:

1) auf ein Viertel des Elbzolls:

für Ambosse, Anker, Anis, unausgelaugte Asche; Bier, mit Ausnahme des fremden; Blei, Bleierz, Bohnen, Bolus, Bomben, Bombenmörser, Eisenblech ohne Unterschied, Eisenbrat, Erbsen, Erz, Fenchel, Geflügel, Gerste, Glas ohne Unterschied, Glasgalle: Graupen, Grieb, und Grüge von allen Getreidearten; Gußeisen, grobe Gußeisenwaaren, Hafer, Hanfsaamen, Hirse, Holzkohlen, unverarbeitete Hornspitzen und Hornplatten, Kanonen, Kienruß, Knopfen, Korn (Roggen), weiße, schwarze und rothe Kreide, Küchensalz, Kümmel, eiserne Kugeln, Laffetten, Linsen, Lohrinde (Borke), roher Marmor, Mehl von allen Getreidearten, metallische Mineralerde, Mineralwasser, Münzfräße, gegossene eiserne Nägel, Ocker, Oelfuchsen, Pech, marmorne und dergleichen Platten, Rindshörner und Füße, Rothstein, Rübsaat und Saamen aller Art, Sauerkraut, See- und Steinsalz, feine Schleif- und Wegsteine, Schweineborsten, Spelz, geschmiedetes Stangen Eisen, Theer, Trippel, Wachholderbeeren, Welzen Wicken;

2) auf ein Fünftel des Elbzolls:

für größere Böttcher- und andere Holzwaaren, als: Felletern, Mulden, Schaufeln, Schwingen und dergleichen Feldgeräth, so wie größere Korbsorten von Baumwurzeln u. zu Fustagen; leere Fässer, Kisten und Tonnen; gedörrte Früchte, (Bacchofi), gedörrte Hagebutten;

3) auf ein Zehntel des Elbzolls:

für Bau- und Nutzholz, Blut von Schlachtvieh, frische Butter und Käse, Eier, altes Eisen, Knochen, Laugenfluß, Milch, Schmelztiegel aller Art, gemeines Steingeschirr, Töpferwaare;

4) auf ein Zwanzigstel des Elbzolls:

für Braunkohle, Brennholz, Busch aller Art, Eichorienwurzel; Dach-, Stuhlohr und Schliff; Eichen, Faschinen, frische Früchte (Obst), frisches Gemüse, Gras und Heu, Gips, Kalk, Rüsse aller Art, Seegrass, Stroh, Torf, Weintrauben, Weiden (Brandbusch), essbare Wurzeln;

5) auf ein Vierzigstel des Elbzolls:

Mann- und Vitriolstein, ausgelaugte Asche, Dachschiefer, Drusen (Trester); Dünger, als: Mist, Mergel, Stoppeln u. s. w.: rückgehendes Floßgeräth, Gallmeistein, Glas und Topfscherben, Kalkstein; Kufen, Rinnen und Tröge 2c. von Stein; zu Wasser zurückgehende Leinpfeder, Mörtel von Ziegel und Luffstein (Straß), Mählsteine, Pfeisenerde, Pflastersteine, Sand, Sand- und Bruchsteine aller Art, gemeiner Steinkies, Steinkohlen, Thon, Töpfer- und Walkenerde, Luffstein, gebrannte und Luffziegel, Ziegelmement.

C. Frei vom Elbzoll sind:

- a) die zum Verdeck eines Fahrzeuges einmal ein- und zugerichteten Bretter, da sie zum Schiffsgeräth gehören. In Ermangelung solcher sind frei die zur Bedeckung der Ladung nöthigen losen Bretter, und zwar:

bei Fahrzeugen unter 10 Last	Ladungs-Fähigkeit	1 Schock,
von 10 bis unter 25 Last		2 „
25 „ 45 „		2½ „
45 und mehr Last		3 „

- b) Reisende und deren Keffegepäck;

- c) die Keffe-Actualien der Schiffer, die nicht im Manifest stehen, und besonders bestimmte Quantitäten nicht übersteigen.

II. K e f o g n i t i o n s g e b ü h r

Diese ist zu entrichten:

Von einem beladenen Fahrzeuge

- 1ster Klasse, oder unter 10 Hamburger Last à 4000 Ham-
burger Pfund, od. 10½ Preuß. Last Ladungs-Fähigkeit
2ter Klasse, oder von 10 bis unter 25 Hamburg., oder 25½
Preuß. Last
3ter Klasse, oder von 25 bis unter 45 Hamburg., oder 46½
Preuß. Last
4ter Klasse, oder von 45 Last und mehr

zu Mählberg		zu Wittenberge	
Kon- vent. Geld.	oder Preuß. Geld.	Kon- vent. Geld.	oder Preuß. Geld.
Nst. gr.	Nst. sgr. pf.	Nst. gr.	Nst. sgr. pf.
8	10	6	1
16	21	2	2
1	1	1	6
1	8	1	12
		4	4
		6	6

- 5) Frei von der Rekognitionsgebühr sind:
- a) die das Hauptschiff nur auf kurzen Strecken zur Ueberwindung örtlicher Hindernisse begleitenden Leichterkähne,
 - b) kleine Kähne und Anhänge, die zu einem Hauptschiffe gehören, und nicht zum Waarentransport dienen.

W e s e r g o l l.

für Blut, Bolus, Braunstein, Eier, altes Eisen, Erdenzeug und gemeine Eßgerwaare; rohe Eze, mit Ausnahme von Galmet und Zinnober; frische Fische, Gartengewächse (mit Ausnahme von Samereien, Bohnen, Weisbohnen und Kartoffeln); Glasgalle, Holzkohlen, Knicker, Kreide, Leinsaat, Milch, grünes Oß, Ocker, Pech, Rappsaat, Schmelztiegel, Schmirgel, Theer, Trappel, Wacholderbeeren, Zunder und Feuerschwamm;

2) auf ein Viertel:

für unausgelaugte Asche, auch Ascherkalk; Bohnen (außer Bohnenbohnen); Eichenborke und Loh-, Erbsen, Getreide aller Art, auch gemältes; Gras, Heu, grünes Hohlglas und Apothekerglas, Kartoffeln, Muschelskalk, Schilf und Dachrohr, Stroh, Traß und Cement Löpferthon und Pfeifenerde Wicken, ferner Bau- und geschnittenen Dingholz, mit Ausschluß der geringeren tarificirten Holzsorten, grobe Holzwaaren (außereuropäische Tischlerhölzer, als Mahagoni, Zuckerfisten, Eben-, Rosenholz und dergleichen, wie auch die Farbbehälter, unterliegen dem vollen Zollsatz);

3) auf ein Achtel:

für Kalk und Gips, Decken, Packmatten von Schilf und Bast, gebrannte Ziegel, Mühlen- und Schleifsteine, auch aus Buchstein gebauene Kämme, Tröge, Krippen, Leichensteine und dergleichen, ferner Brennholz in Faden oder Klaftern, Bandholz zu Dattich- und Tonnenbändern, Ruthenholz zu Körben und dergleichen Flechtwerk;

4) auf ein Vierundzwanzigstel:

für ausgelaugte Asche, Auster- und Muschelschalen, Glaskerben, Braun- und Steinkohlen, Mergel, Mist und Dünger, Sand auch Brand, Kies und alle gemeine Erde, Bruch- und Feldsteine, Torf, ferner Busch- und Faschinen- und Pfahlholz zu Wasserbauten und Säunen.

- C. Von lebenden vierfüßigen Thieren, für das Stück .
 von lebenden Vögeln, für das Stück .
 von Bäumen zum Verpflanzen, für das Schock
 an jeder Empfangsstätte.

D. Leere Schiffe sind gänzlich frei

Konventions- Geld.	oder Preuß. Geld.
Pfennige.	Pfennige.
4	5½
2	1 7/8
4	5½

Verfügungen der Königl. Regierung.

Urządzenia Król. Regencyi.

1999 November I.

1999 7 Listopada I.

Zusammenstellung der Jahrmärkte: Verzeichnisse.

Względem ułożenia wykazu iarmarku.

Um die Behörden in den Stand zu setzen, die vorschriftsmäßigen Jahrmärkte-Verzeichnisse für die Jahre 1826 und 1827 richtig anzufertigen, wird nachstehende von der Königl. lichen Kalender-Deputation mitgetheilte Tafel von den Wochentagen, mit welchen die einzelnen Monate anfangen, von den beweglichen Christen-Festen, und von den hauptsächlichsten Juden-Festen, hierdurch bekannt gemacht.

W celu postawienia Władz w stanie możności ułożenia rzetelnie wykazu iarmarków na lata 1826 i 1827, obwieszcza się ninieyszém następną przez Król. Deputacyą kalendarzów komunikowana tablica dni tygodniowych, od których się pole-dyncze miesiące zaczynaia, ruchomych świąt chrześciańskich i naygłówniejszych świąt żydowskich.

Bromberg, den 2. Dezember 1824. Abthl. I.

Bydgoszcz, d. 2. Grudnia 1824. W. I.

T a f e l

zur Anfertigung der Jahrmärkte-Verzeichnisse in den Jahren 1826 und 1827.

I. Wochentage mit welchen die Monate anfangen.

	1826	1827
Januar	Sonntag	Montag
Februar	Mittwoch	Donnerstag
März	Mittwoch	Donnerstag
April	Sonabend	Sonntag
Mai	Montag	Dienstag
Juni	Donnerstag	Freitag
Juli	Sonabend	Sonntag
August	Dienstag	Mittwoch
September	Freitag	Sonabend
Oktober	Montag	Montag
November	Mittwoch	Donnerstag
Dezember	Freitag	Sonabend.

T a b l i c a

do zrobienia wykazu iarmarkówna lata 1826 i 1827.

I. Dni w tygodniu, od których się miesiące zaczynaia.

	1826.	1827.
Styczeń	Niedziela	Poniedziałek
Luty	Sroda	Czwartek
Marzec	Sroda	Czwartek
Kwiecień	Sobota	Niedziela
Mai	Poniedziałek	Wtorek
Czerwiec	Czwartek	Piatek
Lipiec	Sobota	Niedziela
Sierpień	Wtorek	Sroda
Wrzesień	Piatek	Sobota
Październ.	Poniedziałek	Poniedziałek
Listopad	Sroda	Czwartek
Grudzień	Piatek	Sobota.

H. Bewegliche Feste der Christen.

	1826.	1827.
Epiphanias	8. Januar	7. Januar
Septuagesima	22. Januar	11. Febr.
Fastnacht	7. Februar	27. Febr.
Alschermittwoch	8. Februar	28. Febr.
Gründonnerstag	23. März	12. April
Charfreitag	24. März	13. April
Ostersonntag	26. März	15. April
Pettag	19. April	9. Mai
Himmelfahrtst.	4. Mai	24. Mai
Wingsstsonntag	14. Mai	3. Junius
Trohnleichnam	25. Mai	14. Junius
1. S. n. Trinit.	28. Mai	17. Junius
1. Advent	3. Dezbr.	2. Dezbr.

III. Strenggefeleerte Judenfeste.

Hamansfest	23. März	13. März
Osterfest	22. April	12. April
Zweites Osterfest	23. April	13. April
Giebentes Fest	28. April	18. April
Osternfest: Ende	29. April	19. April
Wingsstfest	11. Junius	1. Junius
Zweit. Wingsstfest	12. Junius	2. Junius
Fasten Tempel		
Verbrennung	13. August	2. August
Neujahrsfest	2. Oktober	22. Septbr.
Zweites Neujahrsfest	3. Oktober	23. Septbr.
Langenacht	11. Oktober	1. Oktober
Lauberhüttenfest	16. Oktober	6. Oktober
Zweites Lauberhüttenfest	17. Oktober	7. Oktober
Versammlung od. Lauberh. Ende	23. Oktober	13. Oktober
Gesessfreunde	24. Oktober	14. Oktober

II. Ruchome święta chrześcijańskie.

	1826.	1827.
Epiphanias	8. Stycznia	7. Stycznia
Septuagesima	22. Stycznia	11. Lutego
Ostatki	7. Lutego	27. Lutego
Popielec	8. Lutego	28. Lutego
Wielki Czwartek	23. Marca	12. Kwietnia
Wielki Piątek	24. Marca	13. Kwietnia
Niedziela Wielkanocna	26. Marca	15. Kwietnia
Dzień pokuty	19. Kwietn.	9. Maia
W Niebowstąpienie	4. Maia	24. Maia
Zielone Świątki	14. Maia	3. Czerwca
Boże ciało	25. Maia	14. Czerwca
S. Troycy	28. Maia	17. Czerwca
Adwent	3. Grudnia	2. Grudnia

III. Ścisłe obchodzone święta żydowskie.

Święto Hamana	23. Marca	13. Marca
Wielkanoc	22. Kwietn.	12. Kwietnia
Drugie Święto Wielkanocne	23. Kwietn.	13. Kwietnia
Siedme święto	28. Kwietn.	18. Kwietnia
Koniec świąt Wielkanocn.	29. Kwietn.	19. Kwietnia
Zielone świątki	11. Czerwca	1. Czerwca
Drugie święto	12. Czerwca	2. Czerwca
Post spalenie kościoła	12. Sierpnia	2. Sierpnia
Nowy rok	2. Paźdz.	22. Września
Dzień drugi nowego roku	3. Paźdz.	23. Września
Długa noc	11. Paźdz.	1. Paźdz.
Kuczki drugie	16. Paźdz.	6. Paźdz.
Święto kuczek	17. Paźdz.	7. Paźdz.
koniec kuczek	23. Paźdz.	13. Paźdz.
Dzień radosny	24. Paźdz.	14. Paźdz.

37 November I.

Befreiung militairischer Speise-Anstalten von der Kommunal-Steuer.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 12ten August d. J. zu bestimmen geruht, daß in allen Garnisonen, woselbst eigene Speise-Anstalten für das Militair bestehen, die Kommunal-Steuer für das darin konsumirte Fleisch, welches ganz genau nachgewiesen und kontrollirt werden kann, dem Militair zurück vergütet werden soll, es möge von ihm selbst geschlachtet werden oder nicht.

An der bewilligten Vergünstigung nehmen nach der Verfügung des Königl. Ministerii des Innern vom 28. v. M. Theil:

- 1) die in den Kasernen befindlichen Speise-Einrichtungen, es mögen solche in größerm Umfange bestehen, oder nach Erfordern der Lokalität in kleinern Abtheilungen gebildet seyn.
- 2) Die in den nicht mit Kasernen versehenen Garnisonen, unter Aufsicht und Kontrolle der Militair-Vorgesetzten von größern oder kleinern Truppen-Abtheilungen errichteten Speisungs-Bereine, welche ebenfalls als eigene Speise-Anstalten des Militairs anzusehen sind, und
- 3) die in den Lazareten vorhandenen Speise-Einrichtungen.

Was das Liquidations-Verfahren, wegen des dem Militair aus den Kammerei-Kassen zurück zu zahlenden Kommunal-Steuer-Aufschlages betrifft, so ist es dem Zwecke entsprechenden, wenn Auszüge aus den Rechnungen der Speise-Anstalten gefertigt, solche von der Kommission, der die Verwaltung der Speise-Anstalt übertragen ist, hinsichtlich der Richtigkeit attestirt, und den Magisträten monatlich unmittelbar übergeben werden. Die

37 z Listopada I.

Uwolnienie traktierniów woyskowych od podatku kommunalnego.

Nayiaśnieyszy Król raczył Naywyższym rozkazem gabinetowym z dnia 12. Sierpnia r. b. postanowić, iż we wszystkich garnizonach, w których są osobne traktynie dla woyska, podatek kommunalny od z używanego w nich mięsa, które iak naydokładnię wykazanem i kontrollowanum bydź może, ma bydź woysku bonifikowanym, bez różnicy czy same białą narzeź lub nie.

Do przyznaney bonifikacyi mają podług urządzenia Król. Ministerstwa spraw wewnętrznych z dnia 28. m. z. prawo:

- 1) urzadzony w koszarach traktynie, bez różnicy czy są większe, lub w miarę miejscowości, mnieysze;
- 2) w garnizonach nie mających koszar urzadzony pod dozorem i kontrolą starszyny woyskowej przez większe lub mnieysze oddziały woyska stołowania, podobnież iak oddzielne traktynie woyska uważane, i
- 3) znajdujące się po lazaretach urządzenia stołowe.

Co się tyczy postępowania likwidacyinego względem zwracać się mającego woysku z Kass kamlaryinych dodatku kommunalnego, tedy nayskuteczniejszą jest rzecz, gdy wyciągi z rachunków instytucyj stołowych sporządzane, takowe przez kommissyą onemż zawiadującą, co do rzetelności poświadczane, i Magistratom bezpośrednio co miesiąc podawane będą. Te powinny bonifikowanemi bydź mające

Legtern haben die zu erstattenden Beträge alsdann, ohne Dazwischenkunft der Steuer-Behörden; auf die Kammerei-Kassen, in welche der unverkürzte Kommunal-Ausschlag aus der Steuer-Kasse übergezahlt wird, anzuweisen.

Bromberg, den 16. Novbr. 1824. Abthl. I.

kwoty bez pośrednictwa Urzędów poborowych assygnować na Kassy kamlaryjne, do których całkowity podatek komunalny z Kassy poborowey wpływa.

Bydgoszcz, d. 16. Listopada 1824. W. I.

1014 November I.

Schafpocken in Breschin.

In Breschin, Czarnikauer Kreises, sind die Schafpocken ausgebrochen, daher dieser Ort im Sinne unserer Verfügung vom 25ten Februar 1813 (s. Amtsblatt für 1818 pag. 187 bis 189) gesperrt worden ist.

Bromberg, den 19. Novbr. 1824. Abthl. I.

1014 z Listopada I.

Ospice owcze w Wrzesinie.

W Wrzesinie Powiecie Czarnkowskim, powstały ospice owcze, dla czego miejsce to w myśl urządzenia naszego z dnia 25. Lutego 1818 (obacz Dziennik urzędowy na rok 1818 stronnica 187. do 189) zamknięte zostało.

Bydgoszcz, d. 19. Listopada 1824. W. I.

665 November I.

Schafpocken in Zalesie.

In Zalesie, Mogilnoer Kreises, sind die Schafpocken ausgebrochen, daher dieser Ort im Sinne unserer Verfügung vom 25ten Februar 1818 (siehe Amtsblatt für 1818 pag. 187 bis 189) gesperrt worden ist.

Bromberg, den 26. Novbr. 1824. Abthl. I.

665 z Listopada I.

Ospice owcze w Zalesiu.

W Zalesiu Powiecie Mogilińskim powstały ospice owcze, dla czego miejsce to w myśl urządzenia naszego z dnia 25. Lutego 1818 (obacz Dziennik urzędowy na rok 1818 stronnica 187. do 189) zamknięte zostało.

Bydgoszcz, d. 26. Listopada 1824. W. I.

184 November I.

Das evangelische Hilfs-Seminar in Gordon betreffend.

Den 3. d. M. ist die feierliche Eröffnung des evangelischen Hilfs-Seminars in Gordon durch unsern Kommissarius, Regierungs- und Schul-Rath, Dr. Reichhelm, vollzogen.

184 z Listopada I.

Względem Seminarium ewangelickiego pomocnego w Fordonie.

Dnia 3. m. b. otworzone zostało uroczyscie Seminarium ewangelickie pomocne w Fordonie przez Kommissarza naszego, Radcę Regencyinego i szkolnego Dr. Reichhelm.

So wie die größern Seminarien der Provinz für die städtischen und die bedeutenderen Landschulstellen tüchtig vorbereitete Kandidaten liefern sollen, so wird beabsichtigt, für die kleinern evangelischen und katholischen Landschulstellen unseres Bezirks geeignete junge Leute mittelst besonderer Hilfs-Seminarien zu erziehen.

Für das Bedürfnis der kleinen evangelischen Landschulen ist durch die Einrichtung der neu gegründeten Anstalt in Fordon bereits gesorgt. Dieselbe steht unter Leitung des evangelischen Predigers und Rektors Ewald, und wird nach Maßgabe des Alters und der Vorkenntnisse ihre Zöglinge binnen 1 bis 2 Jahren für die schulamtliche Wirksamkeit vorzubereiten suchen.

Am dem Eröffnungstage sind zehn Seminaristen aufgenommen worden. Es können aber 4 bis 6 evangelische Zöglinge, sofern sie sich ohne Anstand bei H. Ewald melden, körperlich gesund und von unbefoltenem Wandel sind, das 16te Lebensjahr zurück gelegt haben, genügende Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, einige Kenntniß der Bibel und des Katechismus nachweisen, und sich mindestens ein Jahr auf eigene Kosten in Fordon unterhalten können, für den ersten laufenden Jahres-Kursus nachträglich aufgenommen werden.

Nächst dem findet eine neue Aufnahme erst im Monat November k. J. statt.

Die Herrn Superintendenzen und evangelischen Prediger unseres Bezirks werden gern zur Verbreitung dieser Bekanntmachung beitragen, und geeignete junge Leute, welche sich dem Schulstande widmen wollen, auf das neu errichtete Hilfs-Seminar aufmerksam machen.

Tak iak większe Seminarja Prowincyi dla wiejskich i znaczniejszych wiejskich posad szkolnych dobrze przysposobionych kandydatów starczyć małą, tak też zamiarem jest, dla mniejszych ewangelickich i katolickich posad szkolnych wiejskich Departamentu naszego zdolnych młodych ludzi w osobnych Seminarjach pomocnych przysposobić.

Potrzebie mniejszych ewangelickich szkół wiejskich już przez urządzenie nowo ugruntowanego Instytutu w Fordonie zaradzono. Instytut ten zostaje pod przewodnictwem kaznodziei ewangelickiego i Rektora Ewald i poszukiwać będzie w miarę wieku i przygotowania udolności wychowanców swych w ciągu 1 do 2 lat do posad nauczycielskich przysposobić.

W dniu otworzenia przyjętych zostało dziesięciu Seminarystów, może jednak jeszcze być 4. do 6. wychowanców ewangelickich, skoro się bezwzględnie do H. Ewalda zgłoszą, zdrowi są na ciele i niekazytelną prowadzą życie, 16. rok wieku swego ukończyli, dostateczną biegłość w czytaniu, pisaniu i rachowaniu, niektóre wiadomości Biblii i Katechizmu udowodnią, i przynajmniej się przez rok jeden własnym kosztem w Fordonie utrzymywać mogą, do pierwszego rocznego kursu dodatkowo przyjętych.

Potem zaś znajdzie miejsce nowe przyjęcie dopiero w miesiącu Listopadzie r. p.

IXX. Superintendenci i kaznodzieje ewangelicy Departamentu naszego przyłożą się chętnie do rozszerzenia obwieszczenia niniejszego, i zwrócą uwagę zdolnych młodych ludzi, którzy się stanowią nauczycielskiemu poświęcić chcą, na utworzone to nowe Seminarium pomocne.

Schließlich bemerken wir, daß wir un-
 erläßig bemüht sind, ein ähnliches Institut
 zur Bildung katholischer Landschullehrer, un-
 ter Leitung eines würdigen katholischen Geist-
 lichen, ins Leben zu rufen. Sobald dies ge-
 lungen und auf diese Weise, mit Einschluß
 des in Bromberg befindlichen Provinzial-Sem-
 inars, für das Bedürfnis des Departes-
 ments befriedigend gesorgt ist, werden wir
 mit Genehmigung des vorgeordneten Königl.
 hohen Ministerii nachdrücklich darauf hal-
 ten, daß fortan Niemand zum Schulanste-
 zugelassen werde, welcher dafür nicht plan-
 mäßig vorbereitet erscheint.

Bromberg, den 13. November 1824. Abth. I.

Wir können namienfamy, że staramy się
 usilnie, podobny Instytut do doskonalenia
 katolickich nauczycieli wiejskich pod prze-
 wodnictwem godnego Duchownego kato-
 lickiego urządzić. Skoro się to uda i tym
 sposobem włącznie znajdującego się w
 Bydgoszczy-Seminarium prowincjonalnego
 potrzebie Departamentu dostatecznie się
 zapobieży, czuwać za zezwoleniem prze-
 żonego Król. Ministerstwa iaknymocniędy
 nad tém będziemy, iżby na przyszłość
 nikt do Urzędu nauczyciela przypuszczony
 nie był, który do tego według planu przy-
 sposobiony nie jest.

Bydgoszcz, d. 13. Listopada 1824. W. I.

392 November I.

Wahlfähigkeit jüdischer Privatlehrer zu öffentlichen
 Schullehrstellen.

Die jüdischen Privatlehrer Benedikt Lö-
 wenberg zu Bromberg und Elias Löwe in
 Jordan, sind, in Folge der mit ihnen abge-
 haltenen Prüfungen, zur Anstellung als öffent-
 liche Lehrer bei jüdischen Elementar-Schulen
 für bedingt wahlfähig erklärt worden. Wir
 machen solches den jüdischen Schulgemeinen
 hiedurch bekannt.

Bromberg, den 15. November 1824. Abth. I.

392 z Listopada I.

Względem zdadności nauczycieli żydowskich pry-
 watnych do wyboru na nauczycieli publi-
 cznych.

Nauczyciele żydowscy prywatni Benedikt
 Löwenberg w Bydgoszczy i Elias Loewe
 w Eordonie wskutek odbytych z niemi
 examinów ogłoszonemi zostali za zdol-
 nych do wyboru na nauczycieli publi-
 cznych przy szkołach elementarnych ży-
 dowskich. O tém uwiadomiamy gminy
 szkolne żydowskie.

Bydgoszcz, d. 15. Listopada 1824. W. I.

2042 November II.

Betrifft die Strafe für das unbefugte Hüten der
 Gänse in den Königlichen Forsten. —

Das Königliche Finanz-Ministerium hat
 mittelst Verfügung vom 3. November d. J.

2042 z Listopada II.

Kara na niedozwolone paszenie gęsi w borach
 Królewskich.

Król. Ministerstwo finansów ustanowiło
 urządzeniam z dnia 3go Listopada r. b.

I. 23,067 für das unbefugte Hüten der Gänse in den Königlichen Forsten, ein Pfandgeld von Einem Silbergroſchen für das Stück und wenn das Hüten in den Schonungen unternommen wird, von Zwei Silbergroſchen für das Stück, feſtgeſetzt. —

Bromberg, den 29. November 1824. Abth. II

2268 November II.

Die Ermäßigung der Holz-Preiſe der Königlichen Hölzer auf dem Neumannſchen Holz-Hofe, be-
treffend.

Die Verkaufs-Preiſe der Königlichen Hölzer auf dem Kondukteur Neumannſchen Holz-Hofe, ſind dahin ermäßigt, daß

die Klafter Eichen für	2 Mtl. 5 ſgr.
— — Birken —	2 — 5 —
— — Kiefern —	1 — 12 —

vom 15. Dezember d. J. ab, verkauft werden ſoll, welches den Kauſt Liebhabern bekannt gemacht wird.

Bromberg, den 29. November 1824. Abth. II.

II. 23,067 na niedozwolone paſzenie gęs. w borach Królewskich fantowe ieden ſrebrnik od sztuki, a gdy paſzenie w zagaleniu naſtąpi, dwa ſrebrniki od sztuki.

Bydgoszcz, d. 29. Liſtopada 1824. W. II

2268 z Liſtopada II.

Względem zmińſzenia cen drzewa Królewskiego na ſkładzie Neumana.

Ceny drzewa Królewskiego na ſkładzie Konduktora Neumann zmińſzają ſię tak dalece, że

klaſtra dębiny za	2 tal. 5 ſgr.
— brzeziny za	2 — 5 —
— sosniny ze	1 — 12 —

od 15. Grudnia r. b. począwszy, ſprzedawaną bydź ma, co ochotnikom kupna drzewa dnoſi ſię.

Bydgoszcz, d. 29. Liſtopada 1824. W. II.

Personal-Chronik.

472 November I.

Der intermiſtiſche katholiſche Schullehrer Peter Krenski, früher zu Filshne, iſt in gleicher Eigenschaft bei der katholiſchen Schule in Lobſens, Wiſtſcher Kreiſes, beſtätigt.

Kronika Osobista.

472 z Liſtopada I.

Nauczyciel intermiſtyczny katolicki Piotr Krenski dawniey w Wieleniu zatwierdzony zoſtał w podobney własności przy ſzkole katolickiey w Lobzenicy, Powiecie Wyrzyſkim.

Öffentlicher Anzeiger

Dodatek publiczny

in

do

Nro 51.

Nro 51.

17 Dezember I.

Die Auszahlung der Zinsen von alten Landschaftlichen und Städte-Kassen-Obligationen betreffend.

Montag den 2ten Januar 1825 und folgende Tage werden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage so wie der zu den Kassen-Revisionen und deren Vorbereitung bestimmten letzten Tage jeden Monats, in den gewöhnlichen Vormittags-Stunden, die halbjährigen Zinsen von den sogenannten alten Landschaftlichen Obligationen pro 1sten Juli 1824 bis den 1sten Januar 1825. Nro. 30. Tauben-Straße, in der Staats-Schulden-Eilungs-Kasse, gegen eine auf diese zu richtende Quittung, ausgezahlt.

In der Quittung wird:

- 1) die darauf zu erhebende Summe, nicht allein mit Zahlen, sondern auch mit Buchstaben, ausgedrückt und außerdem bemerkt;
- 2) auf welchen Zeitraum die zu zahlenden Zinsen fallen;
- 3) wie hoch sich das Kapital beläuft, von welchem sie aufkommen;
- 4) in welcher Münzsorte dasselbe verschrieben ist;

17 z Grudnia I.

Względem wypłaty prowizyi od starych Landszastowych i mieysko-kassowych obligow.

W Poniedziałek dnia 3go Stycznia 1825. i w następne dni wypłacone będą co dzień, nie, wyjąwszy Niedziela i Święta, iakotż dni ostatnie każdego miesiąca do rewizyi Kass i ich przysposobienia przeznaczone, w zwyczajnych godzinach przedobiodowych, półroczne prowizye od tak nazwanych starych Landszastowych obligacyi na 1. Lipca 1824. do 1. Stycznia 1825. na Ulicy gołębięj No. 30. w Kassie umorzenia długów rządowych, za kwitem na Kassą tą wygotowanym.

W kwicie ma być:

- 1) odebrać się mającą summa, nie tylko liczbami lecz też literami wyrażona, i prócz tego namieniono
- 2) za który czas wypłacić się mające prowizye przypadają,
- 3) iak wysoki jest kapitał, od którego przypadają,
- 4) w iakiy monecie tenże zapisany jest,

5) so wie endlich, welches Volumen und Pagina des Haupt-Buches es ist, auf welchem die Obligationen eingetragen stehen.

Gedruckte Formulare zu diesen Quittungen sind jederzeit bei der gedachten Kasse unentgeltlich zu bekommen.

Wer Zinsen von mehreren Kapitalien oder für mehrere Zins-Zahlungs-Termine zu empfangen hat, kann darüber nicht in einer Quittung zusammen quittiren, sondern muß so viel besondere Quittungen ausstellen, als besondere Zahlungs-Termine verstrichen und besondere Obligationen über seine Forderung ausgemacht sind.

Quittungen, welche hiernach über eine Summe von 50 Rthl. oder mehr auszustellen sind, müssen entweder auf vorschriftsmäßigen Stempelbogen geschrieben, oder dieser gehörig kassirt beigefügt seyn.

Da die Kassen-Beamten außer Stande sind, sich über ihre Amts-Verrichtung mit irgend Jemand in Briefwechsel einzulassen oder gar mit Uebersendung von Zinsen zu befassen, so haben sie die Anweisung erhalten: alle dergleichen an sie gerichtete Anträge von der Hand zu weisen. Dagegen ist der Agent A. Bloch, Behren-Strasse No. 45 erbötig, für Auswärtige, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, die Zinsen zu erheben, wenn sie ihm dazu den Auftrag erteilen, und mit dem, was dazu erforderlich ist, versehen.

Berlin, den 14ten November 1824.

Haupt-Verwaltung der Staats-
Schulden.

Rother. v. Schöne. Beelitz. Deetz.
v. Rochow.

5) a nakoniec który jest volumin i stron-
nica księgi głównej, na którym obli-
gacyjne zaciągnięte są.

Drukowanych formularzy do kwitów
tych dostać można każdego czasu bezpłat-
nie w wspomniany powyższy Kasse.

Kto ma prowizye od kilku kapitałów
lub za kilka terminów wypłaty do odbie-
rania, niemoże na nie w iednym kwicie
kwitować, lecz musi tyle osobnych kwitów
wygotować, ile szczególnych terminów wy-
płaty upłynęło i szczególne obligacye na
pretensyą jego wygotowane są.

Kwity, które podług tego na summe
50 tal. lub więcej wygotowane być mają,
powinny być albo na przepisany arku-
szu staplowym pisane, lub też stępel ska-
sowany do nich dołączony.

Gdy zaś Urzędnicy kassowi nie są
w stanie wdawać się w korespondencyę
w téj mierze z kimkolwiek, lub zatrudnić
się przesyłaniem prowizyi, odebrali zatem
zalecenie, aby wszelkie tym podobne do
nich czynione wnioski oddalali. Przeciwnie
zaś Agent A. Bloch na Ulicy Niedźwie-
dziey No. 45. gotów za obcych, którym tu
na znajomości zbywa, prowizye odbierać,
skoro go do tego upoważnią i w to co
potrzeba opatrzaia.

Berlin, dnia 14. Listopada 1824.

Główna Administracya długów
rządowych.

Rother. de Schütze. Beelitz. Deetz.
de Rochow.